

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in diesem Newsletter berichten wir über die Fortbildungsreihe Vorhofflimmer-Akademie, die im Lauf dieses Jahres an verschiedenen AFNET-Standorten durchgeführt wurde bzw. wird. Mit finanzieller Unterstützung von Sanofi Aventis wurden in Mannheim, Berlin, Münster und Hamburg bis jetzt vier sehr gelungene Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Zwei weitere folgen im Oktober.

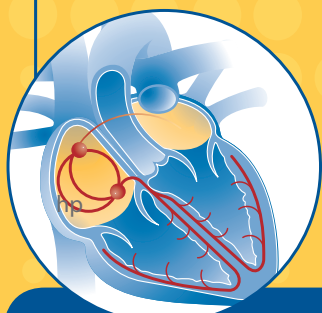


Beim ESC-Kongress in Barcelona wurden Ergebnisse aus dem AFNET vorgestellt: Den Resultaten der AFNET/EHRA-Konsensuskonferenz war dort ein eigenes Symposium gewidmet. Außerdem wurden verschiedene Datenauswertungen aus dem Register präsentiert. Die Themen und Referenten der einzelnen Beiträge finden Sie auf Seite 2, linke Spalte.

Anfang Oktober findet in Dresden die DGK-Herbsttagung statt. Der Tagungspräsident der diesjährigen Schrittmacher- und Arrhythmie-Tagung stammt aus den Reihen des AFNET: Lenkungsausschuss-Mitglied Prof. Dr. Thorsten Lewalter. Wie in den vergangenen Jahren wird das AFNET sich auf der Herbsttagung auch wieder mit einem Stand in der Industrieausstellung präsentieren.

Ich wünsche allen, die nach Dresden kommen, einen interessanten und erfolgreichen Kongress.

Ihr
Günther Breithardt



Vorhofflimmer-Akademie Hamburg: rund 250 Ärzte besuchten die Fortbildungsveranstaltung am 19.09.2009 im UKE.



**VORHOFFLIMMER-AKADEMIE:
FORTBILDUNG AUF HOHEM NIVEAU**

Unter dem Motto „Was gibt es Neues zur Therapie des Vorhofflimmerns in der Praxis?“ veranstaltete das Universitäre Herzzentrum Hamburg am 19.09.2009 eine „Vorhofflimmer-Akademie“. Rund 250 Ärzte kamen ins Universitätsklinikum Eppendorf (UKE), um die Vorträge der Hamburger Vorhofflimmer-Spezialisten zu hören. Das AFNET, Partner und Mitveranstalter der CME-zertifizierten Fortbildung, präsentierte sich mit einem Infostand. Sponsor der Vorhofflimmer-Akademie ist die Firma Sanofi Aventis.

Prof. Dr. Thomas Meinertz, Direktor der kardiologischen Klinik im UKE und Vorstandsmitglied im AFNET, referierte über aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Kompetenznetz Vorhofflimmern. Er präsentierte aus dem AFNET-Patientenregister Datenauswertungen insbesondere zur Versorgungsqualität und zur Antikoagulation: Während Patienten mit niedrigem Schlaganfallrisiko zum Teil überbehandelt werden, zeige sich bei den Hochrisikopatienten teils eine Unterbehandlung, d.h. unzureichende Antikoagulation. Insgesamt werden die Leitlinien jedoch besser befolgt als bisher vermutet. Darüber hinaus belegen die Registerdaten im Vergleich der unterschiedlichen Versorgungsebenen, dass eine adäquate Behandlung am besten bei niedergelassenen Kardiologen erreicht wird. „Die Leitlinien für Vorhofflimmern werden in den nächsten Jahren neu geschrieben werden müssen.“ prognostizierte Prof. Meinertz, denn sowohl im Bereich der Antikoagulation als auch bei der Katheterablation gebe es zurzeit wesentliche Neuerungen. Diese neuen Entwicklungen wurden dann in den folgenden Vorträgen näher erläutert.

weiter auf Seite 2



Die Referenten (von links oben nach rechts unten): Prof. Dr. Thomas Meinertz, Prof. Dr. Stephan Willems, Dr. Boris Hoffmann, Dr. Imke Drewitz, Dr. Thomas Rostock, alle aus dem Universitären Herzzentrum Hamburg

TERMINKALENDER

08.-10.10.2009: Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Congress Center Dresden; dort im Rahmen der Industrieausstellung: gemeinsamer Stand der kardiologischen Kompetenznetze (Stand 210)

17.10.2009, 9:00-12:30: Vorhofflimmer-Akademie, Fortbildungsveranstaltung der Schwarzwald Baar Klinik Villingen Schwenningen; Veranstaltungsort: Öschberghof, Donaueschingen

21.10.2009, 16:00-20:00 Uhr: Vorhofflimmer-Akademie, Fortbildungsveranstaltung des Universitätsklinikums Großhadern; Hörsaal VI, Klinikum Großhadern, München

Information, Anmeldung zu den VHF-Akademien unter 069-24247871

ESC-KONGRESS 2009: AFNET-BEITRÄGE

Symposium: The future of atrial fibrillation therapy: the 2nd AFNET/EHRA consensus conference
Vorsitz: Prof. Günter Breithardt, Münster, und Prof. John Camm, London

Registerergebnisse:

- Claudia Sprenger, Brandenburg: Death and atrial fibrillation - interim analysis of fatalities within the registry of the German Competence Network on Atrial Fibrillation (AFNET)
- Dr. Andrea Gerth, München: Gender-specific differences in symptom burden and management of atrial fibrillation in the AFNET: data from a large prospective clinical registry
- Prof. Dr. Paulus Kirchhof, Münster: Impact on the type of center on AF management: insights from the AFNET registry



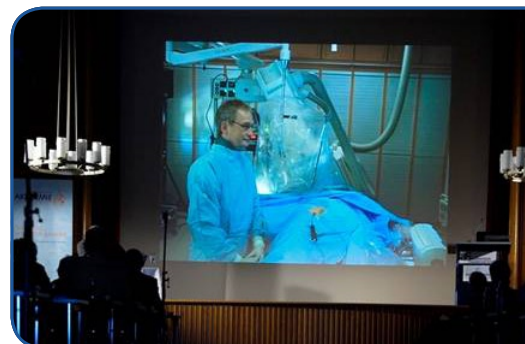
Dr. Imke Drewitz gab einen Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Antikoagulation und ging dabei auch auf die neuen Thrombininhibitoren wie z.B. Dabigatran ein. Die vor kurzem publizierte Rely-Studie habe gezeigt, dass Dabigatran nicht schlechter sei als Warfarin und deshalb in Zukunft eine interessante Behandlungsalternative darstelle.

Im folgenden Vortrag von Prof. Dr. Stephan Willems, dem Leiter der Klinik für Kardiologie mit Schwerpunkt Elektrophysiologie, ging es um die antiarrhythmische Therapie. Obwohl in bisherigen Studien kein Überlebensvorteil durch Rhythmuskontrolle gezeigt werden konnte, spreche doch vieles dafür, dass „Sinusrhythmus besser als Vorhofflimmern“ sei, erläuterte Prof. Willems und gab einen Überblick über aktuelle Studien, in denen neue antiarrhythmische Behandlungsmethoden untersucht werden.

Dr. Boris Hoffmann informierte anschließend im Detail über den neuen Multikanalblocker Dronedaron: Die Studien haben gezeigt, dass Dronedaron die Reduktion des kombinierten Endpunktes aus Tod und kardiovaskulärer Hospitalisierung um rund ein Viertel senkt und mit wenig Nebenwirkungen behaftet ist. Subgruppenanalysen zeigten darüberhinaus eine Reduktion des Schlaganfallrisikos um etwa ein Drittel. Die Zulassung für den deutschen Markt wird in den nächsten Monaten erwartet.

Dr. Thomas Rostock referierte über aktuelle Entwicklungen in der interventionellen Therapie. Auch in diesem Vortrag standen praktische Aspekte im Vordergrund, beispielsweise die Frage, für welche Patienten eine Vorhofflimmerablation geeignet ist und welche Risiken damit verbunden sind.

Die Fortbildungsveranstaltung in Hamburg war nicht die einzige ihrer Art. Vorhofflimmer-Akademien gab es bereits in den AFNET-Zentren Mannheim (März 2009), Berlin (April 2009) und Münster (Juni 2009). Zwei weitere Vorhofflimmer-Akademie werden im Oktober stattfinden: Am 21.10.09 lädt Prof. Dr. Gerhard Steinbeck ins Universitätsklinikum Großhadern, München, ein. Am 17.10.09 veranstaltet Prof. Dr. Werner Jung vom Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen Schwenningen eine Vorhofflimmer-Akademie. Dort ist das AFNET zwar nicht als Mitveranstalter beteiligt, aber mit Prof. Dr. Dietrich Andresen, Berlin, PD Dr. Andreas Goette, Magdeburg, und Prof. Dr. Stephan Willems, Hamburg, gehören drei der Referenten dem AFNET an.



Ein besonderes Highlight der Vorhofflimmer-Akademie am 25.04.09 in Berlin war die Live-Schaltung in die Katheterlabore des Herzrhythmuszentrums am Urban-Klinikum, über die die Teilnehmer eine Katheterablation in Echtzeit mitverfolgten.



Mit einem TED-Gerät konnten die Teilnehmer Abstimmungsfragen der Referenten beantworten; hier bei der Vorhofflimmer-Akademie in Münster am 06.06.09
(Bilder: Sanofi Aventis)

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Breithardt, Münster
- Prof. Dr. Thomas Meinertz, Hamburg
- Prof. Dr. Ursula Ravens, Dresden
- Prof. Dr. Gerhard Steinbeck, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)
Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster
Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung